

Die Twitter-Files: Enthüllung der Pentagon-PsyOp, mit Lee Fang | SYSTEM UPDATE

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Wie ich bereits zu Beginn der Sendung angedeutet habe, veröffentlichte einer der besten und hartnäckigsten investigativen Journalisten des Landes, Lee Fang - einer der von mir bei The Intercept eingestellten Mitarbeiter, auf den ich sehr stolz bin -, mit Hilfe der so genannten Twitter Files eine wahrhaft bahnbrechende Geschichte, in der er die ausgedehnten psychologischen Online-Beeinflussungsoperationen des Pentagons zur weltweiten Beeinflussung von Ansichten und Meinungen über fremde Länder und die US-Außenpolitik sowie die enge Zusammenarbeit von Twitter zur Unterstützung dieser betrügerischen Propagandaoperationen aufdeckte. In seinem Bericht wird detailliert dargelegt, in welchem Ausmaß das US-Militär seit Jahren Fake-News-Portale, Online-Persönlichkeiten und Memes zur Manipulation der öffentlichen Meinung einrichtet sowie betreibt und wie Twitter trotz der Zusage, gegen staatlich unterstützte Beeinflussungsoperationen anderer Länder vorzugehen, die Fortsetzung dieser US-Operationen nicht nur zulässt, sondern ihnen sogar besondere Privilegien einräumt. Am 31. Oktober veröffentlichte Lee zusammen mit einem Kollegen eine ebenso wichtige Geschichte über die intensive Zusammenarbeit zwischen dem US-Sicherheitsstaat und Big Tech auf der Grundlage geheimer Dokumente, die er vom Ministerium für Innere Sicherheit (DHS) erhalten hatte. Er berichtete über die invasiven Pläne des Ministeriums für Innere Sicherheit und anderer Behörden, sich weiter in die Big-Tech-Branche zu integrieren, um den Informationsfluss über das Internet weiter zu kontrollieren. Als einer der wenigen amerikanischen Journalisten, die in den amerikanischen Medien noch echte oppositionelle investigative Berichterstattung betreiben, freue ich mich sehr, Lee heute Abend in unserem Interview-Segment begrüßen zu dürfen.

GG: Hallo Lee, schön, Sie zu sehen. Zunächst einmal vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für Ihren ersten Auftritt in unserer Sendung genommen haben und für Ihren neuen Substack, über

den Sie gerne ein wenig sprechen können, wenn Sie möchten.

Lee Fang (LF): Danke Glenn, und herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Sendung. Ich weiß die Einladung zu schätzen. Ja, ich habe gestern einen Substack ins Leben gerufen, um zusätzliche Analysen und Dokumentationen zu meinen Berichten zu liefern, damit meine Leser stets über meine Aktivitäten informiert sind. Und ich möchte mehr Kontext und Erklärungen liefern. Normalerweise berichte ich eher nach den Regeln des üblichen Journalismus, aber Substack bietet ein anderes Format. Ich kann etwas ausführlichere Erklärungen bieten, ich kann über meine Arbeitsweise sprechen, ich kann ein wenig über Analysen berichten und darüber, wie ich Politik und Gesellschaft wahrnehme. Ich weiß es also zu schätzen, dass Sie das ansprechen.

GG: Ja, ich werde wahrscheinlich bereuen, zu sagen, dass ich sozusagen der Pate Ihrer Substack Seite bin, denn ich habe Sie seit mindestens zwei Jahren dazu gedrängt, einfach damit zu beginnen. Ich bin froh, dass Sie endlich nachgegeben haben. Bevor wir also über Ihren gestrigen Artikel zum Thema Twitter Files sprechen, möchte ich Sie bitten, noch einmal auf den Artikel zurückzukommen, den Sie Ende Oktober zusammen mit Ken Klippenstein veröffentlicht haben und der über die zunehmenden Beziehungen des Heimatschutzes zu Big Tech berichtet und insbesondere über die Absicht, diese für eine aus ihrer Sicht bessere Zensur des Internets zu nutzen. Ich glaube, die meisten Menschen haben diese Geschichte aufgrund der jüngsten Enthüllungen der Twitter-Files vergessen. Erinnern Sie uns also an den Inhalt dieses Berichts und an die wichtigsten Enthüllungen, die darin enthalten sind.

LF: Diese Geschichte warf einen Blick auf die Entwicklung des Ministeriums für Innere Sicherheit, das sich von der Konzentration auf den globalen Dschihadismus und die Bedrohung durch Al-Qaida - Sie wissen schon, die Sicherheit an Flughäfen und dergleichen - mehr und mehr auf vermeintliche Gefahren durch Sprache in sozialen Medien konzentriert hat. Dieser Schwerpunkt entwickelte sich 2016 nach den russischen Hackerangriffen und den russischen Facebook-Seiten und Meme-Seiten auf Twitter. Die Reaktion war gewaltig. Wie Sie wissen, und Sie haben so viel darüber berichtet, erklärte Washington, dass man Antworten wolle. Wir können nicht zulassen, dass sich das Ausland in unsere Wahlen einmischt. Das ist die größte Bedrohung, der wir gegenüberstehen. Als der Krieg gegen den Terror zu Ende ging, suchte das Ministerium für Innere Sicherheit nach einem neuen Schwerpunkt für sein Multimilliarden-Dollar-Budget, woraufhin neue Abteilungen innerhalb der Behörde geschaffen wurden, die sich mit den Unternehmen der sozialen Medien auseinandersetzen sollten. Sie begannen mit der Einrichtung von runden Tischen, Treffen zum Informationsaustausch und wöchentlichen Kontrollbesprechungen. Sie betrachteten sich als Hüter der Demokratie, indem sie sich als eine Art Verwalter dessen betrachteten, was online gesagt werden darf und was Information und was Desinformation ist. Diese neue Agenda des Ministeriums enthält eine ganze Reihe alarmierender Aspekte. Die größte und offensichtlichste Frage ist jedoch, wie die Regierung erkennen will, was bei umstrittenen politischen Themen der Wahrheit entspricht und was nicht. Wir haben mit einem

Whistleblower gesprochen, der uns Dokumente zur Verfügung gestellt hat, aus denen hervorgeht, dass die Verantwortlichen des Ministeriums für Innere Sicherheit, die sozusagen die Agenda für die nächsten vier Jahre festlegen, dazu beigetragen haben, das Team für Fehlinformationen und Desinformation zu erweitern, um vermeintliche Fehlinformationen über Rassengerechtigkeit, die Ursprünge von COVID 19, die Wirksamkeit von Impfstoffen und den Abzug aus Afghanistan zu kontrollieren. Es handelt sich also um Themen, bei denen wir eine lebhafte öffentliche Debatte führen, bei denen die Regierung wirklich keine angemessene Funktion hat, um uns zu sagen, was wahr ist und was nicht, zumal ich nicht glaube, dass irgendjemand den wahren Ursprung von COVID kennt oder weiß, was die richtige Antwort in Bezug auf Rassengerechtigkeit ist. Ich meine, dies sind von Natur aus subjektive, politisierte Themen, und warum die Regierung sich einmischen und uns sagen sollte, was wahr und was nicht wahr ist, was Fehlinformation und was Desinformation ist, ist eindeutig nicht angemessen. Und es ist eindeutig ein Versuch, die durch den ersten Verfassungszusatz geschützte Rede zu zensieren und zu unterdrücken. [00:05:44]/[156.5]

GG: Ja. Es sollte intuitiv einleuchtend sein, warum die Regierung nicht die letzte Instanz sein sollte, die über Wahrheit und Falschheit entscheidet; das sollte theoretisch selbstverständlich sein. Aber um ein Beispiel zu nennen, das die Debatte für immer beenden sollte: Im ersten Jahr der COVID-Pandemie wurden Menschen von diesen sozialen Medienplattformen verbannt, weil sie die Meinung äußerten, dass der Ursprung von COVID fragwürdig sei. Es stellte sich heraus, dass selbst die US-Regierung ein Jahr später zugab, dass dies eine offene Frage ist. Und dennoch wurde sie ein Jahr lang zu einer geschlossenen Frage erklärt, so dass sie im Internet nicht diskutiert werden konnte, weil die Regierung das nicht zuließ. Aber lassen Sie mich Ihnen eine Frage zu dem Argument stellen, das zur Rechtfertigung dieser Politik vorgebracht wird, nämlich dass man es sozusagen öffentlich gemacht hat. Der Heimatschutz, der erst 2002 geschaffen wurde, diese ausufernde neue Bürokratie, ermittelt seit langem, was seiner Meinung nach die größten Bedrohungen für das amerikanische Heimatland sind. Und wie Sie sagen, sind das in der Regel Al-Qaida, ISIS oder andere Länder. Und während der Amtszeit Trumps begannen sie ausdrücklich zu erklären, dass die größte Bedrohung für das amerikanische Heimatland nicht von außerhalb unserer Grenzen kommt, sondern von innerhalb. Sie kommt vom weißen Extremismus und der Ideologie der weißen Vorherrschaft, insbesondere von Menschen, die bereit sind, im Namen dieser Ideologie Gewalt auszuüben. Es ist also eine legitime Aufgabe unsererseits, das Land zu schützen, indem wir unsere Aufmerksamkeit nach innen richten, da dort die wahre Bedrohung liegt. Warum ist es nicht legitim, dass der US-Sicherheitsstaat seine Rolle so wahrnimmt?

LF: Jeder dieser Begriffe, ob man nun irgendjemanden als Terroristen bezeichnet, ob man sagt, dass es eine Art rechten Flügel gibt, weiße Rassisten, Nationalismus, solche Dinge, oder ISIS oder Islamischer Dschihad, all das sind von Natur aus politische Begriffe. Für einen Bürokraten in Washington oder einen Politiker ist es sehr einfach, die Angst und die Gefahr dieser Gruppen hochzuspielen und sie als bequemes Feindbild für die Ausweitung der

eigenen bürokratischen Macht zu benutzen. Wenn man sich die Zahlen ansieht, erkennt man die Bedeutung dieser Bedrohungen, die schnell die öffentliche Meinung mobilisieren können. Aber wir leben bereits in einem gewalttätigen Land. Jährlich werden etwa 16 bis 17000 Menschen mit Schusswaffen ermordet. Die Zahl der tatsächlichen Terrororganisationen, ob es sich nun um ausländische Terrororganisationen oder inländische rechte oder linke Terrorgruppen handelt, ist verschwindend gering. Das ist tatsächlich so. Aus meiner Sicht als Utilitarist wird die tatsächliche Bedrohung und Gefahr ständig überbewertet. Sie wird ständig als Argument für diese Politiker und Entscheidungsträger benutzt, um mehr Mittel zu fordern, um einen stärkeren Eingriff in die bürgerlichen Freiheiten zu fordern, um eine stärkere Überwachung zu fordern, um mehr Einschränkungen in unserem täglichen Leben zu fordern, sei es an Flughäfen oder in den sozialen Medien. Sie versuchen ständig, ihre Funktion zu erweitern.

GG: Wenden wir uns also der gestrigen Geschichte zu, die Sie mit Ihrem Zugang zu den Twitter Files schreiben konnten und die offensichtlich viel mit der Geschichte von Ende Oktober zusammenhängt, die Sie gerade besprochen haben. Bevor ich tiefer in die Materie einsteige: Es gab viele Versuche, diese Berichterstattung zu verunglimpfen, indem suggeriert wurde, dass die Beziehung zwischen Elon Musk und den Reportern, die darüber berichtet haben, zwielichtig sei. Dass er Bedingungen stellte, was man berichten darf und was nicht, dass er Sie für Ihre Aussagen bezahlte, ist irgendetwas davon wahr? Gab es Bedingungen für den Zugang zu diesem Material in Bezug auf das, was Sie berichten durften oder nicht durften?

LF: Nein. Keine Bedingungen. Ich habe nichts unterschrieben. Ich habe zu nichts zugestimmt. Ich bin froh, die Möglichkeit zu haben, über diese Akten zu berichten. Aber, wissen Sie, ich möchte absolut ehrlich sein. Ich bin letzte Woche einfach für drei Tage in die Twitter-Büros gegangen, ohne jegliche redaktionelle Vorgabe. Niemand sagte mir, wonach ich suchen sollte, oder fragte mich, was ich tun würde. Ich kam herein und stellte einige Anfragen an einen Twitter-Anwalt, der in einen anderen Raum ging und dann versuchte, diese Anfragen zu erfüllen, indem er einige Recherchetools für verschiedene Dokumente verwendete, um die ich gebeten hatte. Und ein anderer Twitter-Ingenieur half bei der Erfüllung anderer Anfragen, weil ich mich auch nach bestimmten Tools erkundigte, die sie zur Verwaltung der Twitter-Profile verwenden. Das war alles. Sie haben mich nicht unter Druck gesetzt oder in irgendeiner Weise kontaktiert. Es gibt keinen finanziellen Gegenwert und nichts dergleichen. Ich habe Elon Musk nie getroffen. Aber es ist eine interessante Gelegenheit. Ich habe sie ergriffen und hoffe, dass ich mit Hilfe dieser Dokumente mehr öffentlichkeitswirksame Berichte verfassen kann. Wenn diese Dokumente uns helfen, die Welt besser zu verstehen, dieses Unternehmen besser zu verstehen, zu verstehen, wie das öffentliche Leben, sei es in den sozialen Medien oder in der Interaktion mit der Regierung, durch Journalismus aufgewertet oder illustriert werden kann, dann mache ich das gerne.

GG: Es war früher recht umstritten, dass ein Journalist mit der Möglichkeit, Informationen zu erhalten, die der Welt helfen, mächtige Akteure und wichtige Entscheidungen besser zu

verstehen, umgehend zusagt, ohne Berücksichtigung der Herkunft der Quelle oder ihrer Motive. Aber das scheint sich zumindest in einigen Bereichen des Journalismus ziemlich geändert zu haben. Sie sind die dritte Person, mit der ich gesprochen habe. Fahren Sie fort. Möchten Sie etwas dazu sagen?

LF: Ich möchte nur anmerken, dass ich über Dutzende von Geschichten mit ungewöhnlichen Quellen berichtet habe. Angebliche katarische Hacker, von denen ich Dokumente erhalten habe, algerische Hacker, russische Quellen, das FBI, die Strafverfolgungsbehörden, Leaker; es gibt Leute mit verschiedenen Motiven. Und ich verstehe, dass Elon Musk eine ungewöhnliche, kontroverse Quelle zu sein scheint. Aber ich habe schon so viele Geschichten mit anderen ungewöhnlichen Quellen gemacht. Entscheidend ist, ob es sich um eine Geschichte von öffentlichem Interesse handelt. Erzählen die Dokumente, erzählt die Geschichte tatsächlich etwas, das dem öffentlichen Interesse dient? Und das ist hier eindeutig der Fall. Aber natürlich sind die Leute von Elon Musk regelrecht besessen, weil er eine Art polarisierende Figur verkörpert. Das ist mir klar. Aber das spiegelt nicht den Journalismus wider.

GG: Ja. Ich meine, im Fall von Watergate wurde uns allen in der Kindheit beigebracht, dass dies der Inbegriff journalistischer Exzellenz sei. Die Hauptquelle, die man Deep Throat nannte, entpuppte sich als FBI-Beamter, der verbittert war, dass er von Nixon für den Posten des FBI-Direktors übergangen worden war. Und seine Leaks dienten der Rache an Nixon für das, was er als persönliche Beleidigung empfand. Sie sind also der dritte Journalist, den ich interviewt habe, der über diese Akten berichtet hat, nach Matt Taibbi und Michael Shellenberger, mit dem ich gestern Abend gesprochen habe. Es gibt eine Menge komplexer Dokumente, die in Umlauf gebracht wurden, eine Menge wichtiger Enthüllungen, die auf einmal preisgegeben wurden. Ich glaube, dass es der Öffentlichkeit manchmal schwer fällt, das alles zu verarbeiten. Was sind Ihrer Meinung nach die zwei oder drei wichtigsten Erkenntnisse Ihrer ersten Berichterstattung?

LF: Es handelt sich um zwei gleichzeitige Geschichten, über die ich gestern berichtet habe. Erstens, wie Sie am Anfang des Beitrages beschrieben haben, geht es um die heuchlerische Politik von Twitter - ein Unternehmen, das seit 2016 versprochen hat, alle staatlich unterstützten Operationen zur Beeinflussung zu identifizieren, zu unterbinden und zu beenden, d. h. verdeckte Bemühungen der Regierung, ihre Plattform mit gefälschten Pseudonymen und Identitäten zu manipulieren, um die öffentliche Meinung in einem fremden Land zu beeinflussen oder militärische oder geheimdienstliche Propaganda zu platzieren. Sie haben vor dem Kongress bezeugt, dass sie gegen jegliche Regierungsmaßnahmen sind und diese unterbinden werden. Die Geschichte befasst sich auch mit dem US-Militär und seinen weitreichenden Bemühungen sowie seinen Interaktionen mit Twitter. Twitter stellte CENTCOM, dem US-Zentralkommando, im Wesentlichen einen Concierge-Service zur Verfügung, der diese Beeinflussung und psychologischen Operationen im gesamten Nahen Osten orchestrierte, wobei arabische Accounts verwendet wurden, um so etwas wie authentische Interaktionen, authentische Personen und Nachrichtenquellen,

Nachrichtenportale zu schaffen. Ich spreche von der Genauigkeit der US-Drohnenangriffe im Jemen, von Erfolgen in Kriegen und militärischen Auseinandersetzungen mit US-Feinden wie al-Qaida und ISIS, von der Förderung anti-iranischer und anti-russischer Narrative im Nahen Osten, von der Unterstützung der von Saudi-Arabien angeführten Koalition, die einen Krieg im Jemen führt. Und diese Art von Beziehung zwischen Twitter und dem Militär besteht mindestens seit 2017. Das ist das früheste Dokument, das ich gefunden habe, in dem Beamte von CENTCOM eine E-Mail an Twitter mit einer Liste ihrer kontrollierten Twitter-Konten senden und um besondere Privilegien für diese Konten bitten. Aus den Twitter-Dokumenten geht hervor, dass Twitter-Beamte noch am selben Tag der Bitte nachkamen und die Konten, die von CENTCOM angefordert wurden, mit einem speziellen Tag versahen. Und sie vergaben ein spezielles White-List-Tag, das im Grunde die Privilegien einer Blue-Check-Verifizierung ohne den sichtbaren blauen Haken gewährt. Was bewirkt die Verifizierung jenseits der Statusmarkierung? Auch ohne die blaue Markierung bei Twitter, die verhindert, dass Konten als Spam oder als missbräuchlich markiert werden oder mit Konten interagieren, die möglicherweise terroristische Inhalte verbreiten, trägt dies dazu bei, dass sie mit größerer Wahrscheinlichkeit im Trend liegen oder von Hashtags indiziert werden und in der Twitter-Timeline besser sichtbar sind. Sie boten also sehr umfassende Unterstützung. Und anfangs wurden einige dieser CENTCOM-Konten öffentlich als mit dem Militär verbunden identifiziert. Aber über einen sehr langen Zeitraum hinweg wurde diese Verbindung und Offenlegung weggelassen, und Twitter war sich dessen wohl bewusst. Wir können in den E-Mails sehen, dass sie über diese Art von getarnten Twitter-Konten diskutierten und nicht sicher waren, was sie mit ihnen tun sollten.

GG: Einer der Gründe, warum ich 2016 so verächtlich auf die geheuchelte Empörung über die Vorstellung reagierte, Russland würde sich in unsere heiligen Wahlen einmischen, liegt darin, dass sich die US-Regierung ganz offensichtlich in die Nachrichtenpolitik praktisch aller Länder, einschließlich Russlands, eingemischt hat, und zwar in einer Weise, die weitaus bedeutender ist als ein paar gefälschte Facebook-Anzeigen oder Twitter-Bots oder sogar Hacking-Operationen, die Russland vorgeworfen wurden. Die Vereinigten Staaten haben sogar ein völlig neues, fingiertes Twitter geschaffen, um die kubanische Regierung zu destabilisieren, indem sie junge Kubaner köderten. Und es gibt all diese Geschichten, dass die US-Regierung ähnliche Aktivitäten im Internet unternahm. Ich nehme an, dass einige Leute dies mit der Begründung verteidigen, dass Twitter ein amerikanischer Konzern ist und wir deshalb von Twitter erwarten, dass es andere Regierungen, insbesondere feindliche Regierungen, an der Verbreitung ihrer Propaganda auf Twitter hindert. Aber warum sollten wir als Amerikaner nicht wünschen, dass unsere eigene Regierung die Möglichkeit zur Nutzung des Internets hat, um ihre eigene Propaganda und destabilisierende Operationen und Propagandaoperationen in der ganzen Welt zu fördern? Warum sollte Twitter nicht auf diese Weise mit der US-Regierung zusammenarbeiten?

LF: Dazu möchte ich nur ein paar Bemerkungen machen. Erstens denke ich, dass die USA eine viel höhere moralische Position haben. Wenn sie sich aufrichtig und ethisch korrekt

verhalten, erwarten sie von anderen Ländern, dass sie uns auf eine bestimmte Weise behandeln. Wir sollten diese Art von Verhalten auch im Ausland zeigen und keine Heuchelei praktizieren. Die andere Dynamik besteht darin, dass es sich um das Internet handelt. Wir haben in der Vergangenheit viele Skandale erlebt, bei denen das US-Militär seine psychologischen Operationen, Teams und Ressourcen eingesetzt hat, um illegal und unethisch Einfluss auf die amerikanischen Entscheidungsträger zu nehmen. Michael Hastings, im Rolling Stone, hat in einer großartigen Veröffentlichung dargelegt, wie die amerikanischen Streitkräfte in Afghanistan ihre psychologischen Operationen zur Einflussnahme auf amerikanische Politiker und Kongressabgeordnete eingesetzt haben, die den US-Kriegseinsatz besuchen wollten. Wir haben Donald Rumsfeld mit seinem Skandal erlebt, als er Bemühungen um pensionierte Generäle organisierte, die auf CNN und anderen großen Sendern auftraten, um den Irak-Krieg, den Afghanistan-Krieg und die Aufstockung zu propagieren. Das Interessante an dieser Art von sozialen Medien-Accounts ist, dass sie zwar in Syrien, im Irak, im Jemen, in Kuwait und an anderen Orten im Nahen Osten ins Visier genommen wurden, aber es handelt sich um das Internet. Ich habe den Einfluss dieser Social-Media-Imperien, dieser Social-Media-Konten, die von CENTCOM eingerichtet und von Twitter zugelassen wurden, nachgezeichnet. Sie wirken zurück auf die US-Politik. Viele US-Medien, die über Probleme im Jemen und in Syrien berichteten, zitierten diese Konten, ohne zu wissen, dass sie eigentlich Teil einer militärischen PSYOP-Kampagne waren. Sie sehen also, selbst wenn man auf eine bestimmte arabische oder lokale Bevölkerung im Nahen Osten abzielt, sickert diese Art von Propaganda zurück, und am Ende sehen wir eine Art PSYOP-Kampagne des US-Militärs und möglicherweise sogar Fehlinformationen für amerikanische Wähler und die amerikanische Bevölkerung. Diese Dinge haben also in vielerlei Hinsicht eine Rückwirkung.

GG: Also letzte Frage. Wir haben nur noch ein paar Minuten, unter anderem, weil Sie in der Sendung von Tucker sein müssen, die jetzt schon aufdringlich anrufen, obwohl sie wissen, dass wir nicht vor 20:00 Uhr fertig sind. Aber ich muss um 20:00 Uhr aufhören, also wenn Sie noch ein paar Minuten Zeit hätten... Eines der Dinge, die mir aufgefallen sind, als Sie über all diese verschiedenen Propagandaoperationen des Pentagons und diese weit entfernten Regionen der Welt sprachen, einschließlich der Unterstützung der Saudis in ihrem Krieg im Jemen, ist derselbe Punkt, den ich ansprach, als wir gerade über die Rede von Präsident Zelensky sprachen, der gerade jetzt, während wir sprechen, vor dem Kongress weitere Milliarden zusätzlich zu den 100 Milliarden fordert, die wir bereits entsendet haben. Was hat das alles mit dem Leben des amerikanischen Volkes zu tun? Was hat das, was Sie gerade über die Propaganda- und Informationsoperationen des Pentagons im Jemen und in Syrien und an all diesen Orten gesagt haben, überhaupt mit dem Leben der amerikanischen Bürger zu tun, geschweige denn, dieses zu verbessern? Ist Ihnen diese Frage in den Sinn gekommen, als Sie all dies untersuchten?

LF: Ja, absolut. Ich denke, dass dies für den Krieg im Jemen am akutesten ist; zumindest für den Krieg in der Ukraine findet gerade eine Debatte statt. Es gibt keine besonders aktive

Friedenslobby, die sich für ein diplomatisches Ende oder eine Lösung des Konflikts einsetzt. Der Krieg im Jemen wütet seit 2015. Es gibt, glaube ich, über 1,5 Millionen Vertriebene im Jemen. Es ist das ärmste Land in der arabischen Welt. Tausende und Abertausende von Kindern wurden in diesem Konflikt getötet. Und wir haben in den USA keine Debatte darüber. Ich kenne niemanden, der für diesen Konflikt gestimmt hat. Es handelt sich um etwas, das sich im Hintergrund abspielt und anscheinend nur eine Stellvertreteraktion zwischen dem Iran und Saudi-Arabien ist. Und doch leisten die USA, aufgrund unserer eisernen Allianz mit Saudi-Arabien und unseres Bedarfs an ihrem Öl, jede Menge militärische Unterstützung und offenbar auch Unterstützung in den sozialen Medien für diesen militärischen Konflikt. In Washington gibt es keine Debatte und keine ernsthafte Diskussion, obwohl Milliarden von Menschenleben davon betroffen sind.

GG: Ganz genau. Also zunächst noch einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Substack. Ich hoffe, dass die Leute Ihnen und vor allem unserer Aftershow folgen werden; wir werden die Adresse dazu bereitstellen. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie sich die Zeit genommen haben, und ich hoffe, dass Sie demnächst wieder in unserer Sendung auftreten werden.

GG: Danke, dass Sie sich diesen Ausschnitt von System Update angesehen haben. Sehen Sie unsere vollständigen Sendungen kostenlos live werktags um 19.00 Uhr Eastern auf Rumble. Und werden Sie Mitglied unserer lokalen Community auf Greenwald.locals.com, wo Sie alle meine journalistischen Beiträge, exklusive Fragen und Antworten nach der Show und mehr finden.

ENDE